Kirchenchor Liturgia Lenzburg reiste am 18./19. August ins Berner Oberland

Erwartungsvoll standen 26 Sängerinnen und Sänger mit Chorleiter Florian Zaunmayr und Gästen am frühen Morgen des 18. August beim Bahnhof Lenzburg zur Abfahrt mit dem Bus bereit. Nach einer kurzen Begrüssung durch den Chauffeur gab die Reiseleiterin Kathrin Buis das erste Ziel bekannt. Auf direktem Weg über die Autobahn mit Ausfahrt Burgdorf erreichte man Sumiswald. Im geschichtsträchtigen Gasthof Kreuz, bekannt aus Franz Schnyders Film „Ueli der Pächter", weckten Kaffee und Gipfeli die letzten müden Geister. Die Weiterfahrt durch das Emmental, vorbei an Oberdiessbach, führte zur Autobahn und entlang dem Thunersee zu den Beatushöhlen. Jetzt stand freie Zeit für Zmittag, Besuch der Höhlen und/oder des Museums zur Verfügung.
Die Höhlenbesucher vernahmen während einer stündigen Führung durch die Grotten Wissenswertes über den Einsiedler Beatus und seinen Kampf mit dem Drachen. Gewaltige Tropfsteinformationen, weite Hallen und tiefe Schluchten versetzten ins Staunen. Anschliessend folgte ein individuelles Fitnessprogramm. Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen in Interlaken, besinnlicher Marsch auf dem Pilgerweg zur Beatenbucht oder anspruchsvoller Aufstieg zum Beatenberg. Die grosse Hitze und die Suche nach den Caches brachten allen Wandern Schweiss-perlen. Um 16.30 Uhr erfolgte der Zimmerbezug im Hotel Dorint Blüemlisalp in Beatenberg. Alle freuten sich auf ein kühles Bad oder eine erfrischende Dusche. Beim gemeinsamen schmackhaften Nachtessen vom Buffet wurden die Tages-Erlebnisse ausgetauscht und die Strapazen waren vergessen. Zeit der Bettruhe war nicht vorgegeben!!!
Nach einem ausgiebigen Frühstück und dem Auschecken war das Einsingen in der kath. Kirche von Beatenberg angesagt. Pfarrer Roland Häfliger aus Lenzburg war am frühen Morgen angereist und hielt um 10 Uhr eine heilige Messe mit Predigt. Nun durfte der Kirchenchor Liturgia mit einfühlsamem Gesang die Messe bereichern. Leider hielt sich der Kirchgang-Ansturm in Grenzen, dafür waren die Komplimente umso herzlicher.
Schon ging es weiter nach Interlaken und mit der romantischen Nostalgie-Seilbahn zum schönen Aussichtspunkt Heimwehfluh. Gestärkt mit Szegediner-Gulasch oder Rösti wagten sich die Mutigen zur Talfahrt mit der Rodelbahn. Natürlich angefeuert durch die weniger Mutigen, die sich gerne wieder in die historische Bahn setzten.
Eine kurze Fahrt dem schönen Brienzersee entlang und schon stand der nächste Besuch im Holzbildhauerei-Museum in Brienz an. Herr „Henry" führte witzig und gekonnt durch die Sonderausstellung der „Schnitzlerdynastie Huggler", die 200 Jahre Kunst und Kunsthandwerk in all ihren Facetten aufzeigt. Einige Souvenirs fanden den Weg über den Brünig zurück nach Lenzburg! So auch zwei Holzhühnchen, als Dank an unsere versierte Reiseleiterin Kathrin Buis.
Ein grosser Applaus galt unserem Chauffeur Herr Mollet für seine sichere Fahrt an beiden Tagen.

Bericht: Dorli Wildhaber / 24. August 2018